

**Sitzung des Ausschusses III vom 19. Januar 2023**

1216. Frage: Frau Göbbels (ProDG)

**Thema: Rubrik „Bewertungen“ in der Schüleransicht im Schulverwaltungsprogramm Skolengo**

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

Frage

Nach Analyse der Verwaltungsbedarfe in den Schulen und im Ministerium und Ausschreibung der Aufgabenstellung, wurde der Anbieter des Schulverwaltungsprogramms Skolengo beauftragt seine Plattform in deutscher Sprache als einheitliches Tool für die Schulen der DG auszuarbeiten. Dem OECD-Bericht zufolge ist es für Verbesserung des Schulsystems wesentlich eine zentrale Datenbank zu entwickeln.

Am 29. September 2023 wurde unter anderem das Schülerverwaltungsprogramm Skolengo im Ausschuss III vorgestellt. Mit dem Programm können einerseits administrative Angelegenheiten abgewickelt werden, da persönliche Daten der Schüler und Erziehungsberechtigten zentral verwaltet werden. Andererseits haben Lehrer und Erzieher die Möglichkeit ihre Klassen und Kurse über die Plattform zu "betreuen", sodass Hausaufgaben zum Beispiel in ein geteiltes Tagebuch eingetragen werden. In seinem geschützten Bereich kann der Schüler sowie seine Erziehungsberechtigten nach Login also im Klassentagebuch nachschauen welche Aufgaben er noch erledigen muss, in der Rubrik "Bewertungen" aber auch zum Beispiel seine Noten einsehen. Gleichzeitig gibt es in dieser Rubrik die Möglichkeit jedem Schüler zusätzlich zu seiner eigenen Note den Klassendurchschnitt sowie die beste und die schlechteste Note der Klasse (anonym) anzuzeigen.

Bei der Vorstellung im Ausschuss wurde verdeutlicht, dass die intensive Betreuung der Pilotschulen bei der Benutzung des neuen Schulverwaltungsprogramm, die Identifizierung von abweichenden Funktionalitäten zum gewünschten Prozess sowie die Analyse und Austausch mit dem Anbieter zu gewünschten Programmanpassungen und deren Priorisierung, zu den aktuellen Prioritäten im Entwicklungsprozess gehören.

Nicht zuletzt im Rahmen der Veranstaltung zum Weltlehrrerntag am 26. Oktober wurde im Ausschuss III über die lernförderlichen Aspekte einer Leistungsbeurteilung und -rückmeldung diskutiert. Die Art und Weise wie einem Schüler die Bewertung seiner Leistung mitgeteilt wird (nach einem Test oder in seinem Zeugnis) spielt eine wichtige Rolle, da es hier unterschiedliche Bezugsnormen zu beachten gibt.

Aus diesem Grund möchte ich folgende Fragen zur Rubrik "Bewertungen" in der Schüleransicht im Schulverwaltungsprogramm Skolengo an Sie richten:

- *Über welche Grundeinstellungen (Anzeigeoptionen) verfügt das Programm bei der Übergabe an eine Schule in dieser Rubrik?*
- *Dürfen oder müssen die Schulen im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit selbst entscheiden welche Informationen in Bezug auf die Bewertungen im Schülerbereich angezeigt werden?*

- Können die Schulen die Einstellungen zu jedem Zeitpunkt beliebig abändern oder müssen sie dazu in gewissen Intervallen mit Mitarbeitern des Ministeriums oder dem Anbieter in Kontakt treten?

### Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Schulverwaltungsprogramm Skolengo besteht aus zwei Teilen, zum einen aus der Verwaltungsplattform mit allen personenbezogenen Daten und zum anderen aus der pädagogischen Plattform, die auch Schulportal genannt wird.

Die Verwaltungsplattform ermöglicht eine einheitliche Datenstruktur und erfüllt die Voraussetzungen der im OCED-Bericht geforderten Informationsbasis. Die Nutzung der Verwaltungsmodule ist verpflichtend für alle Schulen, denn sie ersetzt die bisherigen Schulverwaltungsprogramme. Zu den Verwaltungsmodulen gehören unter anderem die einheitliche Schülerdatenbank, Daten zur Schullaufbahn, einheitliche Daten zu den Erziehungsberechtigten.

Die pädagogische Plattform beinhaltet zahlreiche Funktionalitäten wie die digitale Anwesenheitserfassung, die Kommunikation innerhalb der Schule, mit den Schülern und den Erziehungsberechtigten, das Teilen von Unterrichtsmaterialien, das digitale Klassentagebuch und nicht zuletzt die Bewertungen. Diese Funktionalitäten gibt es in den bisher in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingesetzten Schulverwaltungsprogrammen nicht und ihre Nutzung ist nicht verpflichtend.

Bei der Nutzung des Bewertungsmoduls kann jede Schule nach Schulniveau (Kindergarten, Primar- oder Sekundarschule) und im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit entscheiden, ob, wie und wann den Schülern die Bewertung angezeigt wird. Dieses Modul bietet den Schulen drei Grundeinstellungen an: Punkte, Prozente oder Kompetenzbewertungen. Letztere können in Worten oder graphisch als eine Art Ampelsystem (rot, gelb, grün) oder mithilfe von Abkürzungen (SG für sehr gut, G für gut usw.) angezeigt werden. Diese Parametrierung definiert jede Schule selbst.

Das Schulverwaltungsprogramm Skolengo ist also eine Standardanwendung mit zahlreichen Einstellungen, die von jeder Schule selbst vorgenommen werden können.

Falls eine der Standardanwendungen nicht von der Schule parametrierbar ist oder bestimmte Einstellungen nicht den Bedarf decken, wird gemeinsam mit den Mitarbeitern des Fachbereichs Informatik der Bedarf analysiert. Der Fachbereich koordiniert dann gegebenenfalls eine Anpassung des Programms mit dem Anbieter. (Daher haben wir eine Pilotphase für die Einführung des Programms vorgesehen.) Dies war der Fall bei der Anpassung eines Standards in Skolengo, der auf Vorgaben des französischen Unterrichtswesens basierte, nämlich der Anzeige der besten und der schlechtesten Note, was nicht den pädagogischen Standards der Deutschsprachigen Gemeinschaft entspricht. Die Anpassung wird aktuell durchgeführt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.